

Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) Konzern veröffentlicht Ergebnis für das erste Halbjahr 2014

28.08.2014

- **Abbaumaßnahmen** wurden im ersten Halbjahr 2014 fortgesetzt
- **Bilanzsumme** ist weiter gesunken und beläuft sich per 30.06.2014 auf **EUR 18,8 Mrd.**
- **Konzernergebnis** nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2014 **EUR -186 Mio.**

Abbaumaßnahmen und Reduktion der Bilanzsumme

Der ÖVAG Konzern hat sich dazu verpflichtet, alle Geschäftsbereiche, die nicht in Zusammenhang mit der Funktion als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes stehen, abzubauen. Nach umfangreichen Abbaumaßnahmen in den letzten Jahren wurde der Abbau- und Restrukturierungsprozess auch im ersten Halbjahr 2014 fortgesetzt:

- Kredite eines Immobilienportfolios in einem Volumen von EUR 400 Mio. wurden verkauft
- Im Mai erfolgte das Signing zum Verkauf der VB Leasing International Gesellschaften in Polen und in Rumänien, derzeit finden Verkaufsverhandlungen für weitere Tochtergesellschaften statt
- Die Verträge zum Verkauf der Investkredit International Bank und der Volksbank Malta wurden im März bzw. im April unterschrieben
- Im ersten Halbjahr wurde der Prozess für den Verkauf eines NPL-Portfolios (vorwiegend aus dem Bereich Immobilien, Nominalwert ca. EUR 460 Mio.) initiiert
- Nach dem Bilanzstichtag wurde der Verkauf eines NPL-Portfolios der VB Rumänien in einem Volumen von EUR 495 Mio. umgesetzt

In Summe führten diese Abbaumaßnahmen im ersten Halbjahr zu einem weiteren deutlichen Rückgang der Bilanzsumme des ÖVAG Konzerns. Gegenüber dem Jahresultimo hat sich die **Bilanzsumme** um EUR 2,1 Mrd. verringert, per 30.06.2014 liegt sie bei **EUR 18,8 Mrd.** Damit werden die mit der Europäischen Kommission vereinbarten Abbauziele deutlich übertroffen, der im Restrukturierungsplan für Ende 2017 vorgegebene Bilanzsummen-Zielwert von EUR 18,4 Mrd. konnte schon jetzt fast erreicht werden.

Konzernergebnis per 30.06.2014

Das **Vorsteuerergebnis** des ÖVAG Konzerns beträgt per 30.06.2014 **EUR -190 Mio.**, das **Ergebnis nach Steuern** **EUR -186 Mio.** und das **Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen** liegt bei **EUR -203 Mio.**

Zins- und Provisionsergebnis reflektieren den substanziellen Asset-Abbau und sind gegenüber den Vergleichswerten des Vorjahres gesunken. Das **Zinsergebnis** beläuft sich im Berichtszeitraum auf **EUR 104 Mio.**, der **Provisionsüberschuss** auf **EUR 10 Mio.**

Die **Risikovorsorgen** haben sich leicht verringert und betragen zum Ende des ersten Halbjahrs **EUR -24 Mio.** Mit **EUR -127 Mio.** ist der **Verwaltungsaufwand** nahezu unverändert, die Zahl der Mitarbeiter ist auf 1.810 gesunken.





Das **sonstige betriebliche Ergebnis** beläuft sich per 30.06.2014 auf **EUR -24 Mio.**, hier hat sich unter anderem die Bewertung von Veräußerungsgruppen nach IFRS 5 im Ausmaß von EUR -35 Mio. ausgewirkt.

Das **Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity** wurde im ersten Halbjahr durch eine geplante Maßnahme zur Stärkung der Eigenmittel der Volksbank Rumänien, die bereits im ersten Halbjahr erfasst wurde, mit EUR 128 Mio. belastet. Um die Volksbank Rumänien auf einen Verkauf vorzubereiten, ist eine Restrukturierung des Kreditportfolios vorgesehen, was sich auf die Eigenmittel der Volksbank Rumänien auswirken wird.

Kapitalquoten im ersten Halbjahr 2014

Der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis wird durch die seit 01.01.2014 geltende CRR (Capital Requirements Regulation) determiniert. Kapitalquoten werden daher nicht mehr für den ÖVAG Konzern berichtet, sondern auf Ebene des höchsten Konsolidierungskreises, der VB Holding Kreditinstitutsgruppe (die im Wesentlichen aus dem ÖVAG Konzern, der VB Regio Invest Bank AG und der VB Holding selbst besteht) sowie auf Ebene des Volksbanken-Verbundes.

Die Kapitalquoten der **VB Holding Kreditinstitutsgruppe** (nach Basel III und bezogen auf das Gesamtrisiko) erreichen zum Ende des ersten Halbjahres unter Berücksichtigung des in Umsetzung befindlichen Sockelbetrags für Genossenschaftskapital folgende Werte: **Harte Kernkapitalquote: 11,6%** und **Eigenmittelquote: 17,8%**

Auf **Verbundebene** beträgt die **harte Kernkapitalquote** per 30.06.2014 **11,2%**, die **Eigenmittelquote** liegt bei **15,3%** (Quoten ebenfalls auf Basis Basel III und Gesamtrisiko).

Ausblick

Der Fokus der ÖVAG liegt auf der konsequenten Umsetzung der Restrukturierung. Es ist davon auszugehen, dass sich die Abbaumaßnahmen weiterhin negativ auf das Konzern- bzw. das Einzelabschlussergebnis auswirken werden. Wie bereits per Ad-hoc Meldung am 28.11.2013 bekanntgegeben, werden auf Einzelinstitutsebene für die Jahre 2014 und 2015 negative Ergebnisse erwartet. Daher kann von einer Zahlung von Zinsen auf ergebnisabhängige Instrumente in den Jahren 2015 und 2016 aus heutiger Sicht nicht ausgegangen werden.

Die Ergebnisse des AQR und des Stresstests sind derzeit nicht bekannt, sie werden Ende Oktober von der EZB veröffentlicht.

Der Halbjahres-Finanzbericht 2014 ist auf der Homepage der ÖVAG verfügbar:

www.volksbank.com/investor_relations

Für Rückfragen steht das Investor Relations Team

(www.volksbank.com/investor_relations) jederzeit gerne zur Verfügung